



Ein Film von Jörg Herrmann

SONNTAGSKIND

Die Schriftstellerin Helga Schubert

deja vú Filmverleih präsentiert eine Produktion der RABAUKE Filmproduktion

Kamera **Eddy Zimmermann, Jéan Pierre Meyer-Gehrke** Montage **Richard Jacobi, Jörg Herrmann** Filmmusik **Christian Kuzio**

Sounddesign **Moritz Busch, Irma Heinig** Farbkorrektur **Jan Klonowski** Ton **Lukas Seiler** Herstellungsleitung **Sabrina Klenke**

Produzenten **Richard Jacobi** Regie **Jörg Herrmann**



déjà-vu FILM

Gefördert durch



Gefördert mit Mitteln der

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG 



Der Landesbeauftragte
für Mecklenburg-Vorpommern
für die Aufarbeitung der SED-Diktatur

NDR Kulturförderung in
Mecklenburg-Vorpommern

SONNTAGSKIND

Ein Film von Jörg Herrmann

DE 2023
Vorführformate: DCP, MP4
Fassung: D-OF
Filmlänge: 100 Minuten
Format: 2,00:1
Farbe

Kinostart: 11.1.2024

SYNOPSIS

Irgendwo im Nirgendwo zwischen Schwerin und Wismar lebt die 83-jährige Helga Schubert, pflegt ihren 95-jährigen kranken Ehemann, den ehemaligen Psychologieprofessor und Maler Johannes Helm und schreibt, wie in den vergangenen Jahrzehnten, jeden Tag an ihren Geschichten.

Von hier aus bricht sie, so oft es möglich ist, auf zu Lesungen, Vorträgen und Empfängen, denn seit dem Gewinn des Bachmannpreises im ersten Corona-sommer 2020 ist sie wieder eine gefragte Person des öffentlichen Lebens.

Der Film begleitet eine energiegeladene, hellwache Frau ein Jahr lang auf diesen Ausflügen. Dabei werden wichtige biografischen Stationen ihres langen Lebens passiert. Von der ehrgeizigen Schülerin in Ost-Berlin über die Psychologin zur Schriftstellerin, von der überwachten Literatin zur Pressesprecherin des zentralen Runden Tisches, die die Auflösung des Überwachungsapparates mit forcierte, von Preisen und Ehrungen zu Widerständen und Ablehnung, sowohl in der DDR wie auch im vereinten Deutschland, vom Leben im Fokus der Öffentlichkeit zum Rückzug ins ländliche Idyll und wieder zurück verläuft diese filmisch-literarische Reise.



FESTIVALS und AUSZEICHNUNGEN



Kasseler Dokfest 2023



REGIE

JÖRG HERRMANN



Jörg Herrmann, Jahrgang 1963, studierte an der Universität Rostock Schiffstechnik (Abschluß mit Diplom) und arbeitete danach einige Jahre in der Forschung. 1995/1996 belegte er einen Kurs Videographik/ Videoproduktion am 'institut für neue medien rostock', den er mit Zertifikaten der IHK und der 'City and Guilds of London' abschloß.

In den Jahren 1996/1997 baute er als Redakteur, Kameramann und Cutter das Rostocker Stadtkulturfernsehen mit auf. Von April 1999 bis Mai 2002 war er Mitarbeiter im Rostocker Programm kino LiWu, wo er Jugendliche bei der Erstellung eigener Filme betreute. Noch bis heute betreut er als Medienpädagoge die unterschiedlichsten Projekte. Seit 1997 ist er als Autor und Regisseur nonfiktionaler Filmprojekte, hauptsächlich in den Bereichen Geschichte, Musik und Kunst,tätig. Bei vielen kleineren Produktionen übernimmt er auch die Arbeiten als Cutter oder Kameramann.

HELGA SCHUBERT

Helga Schubert, geboren 1940, ist das einzige Kind einer Volkswirtin, die als Bibliothekarin tätig war, und eines Gerichtsassessors, der 1941 als Soldat im Zweiten Weltkrieg fiel. Vaterlos wuchs sie bei der strengen Mutter in Ost-Berlin auf. Ihr Sehnsuchtsort lag jenseits der Grenze.

Im Jahr 1957 bestand sie die Abiturprüfungen als Klassenbeste und arbeitete anschließend ein Jahr lang in einem Berliner Industriebetrieb am Band. Seit 1958 studierte sie an der Humboldt-Universität, war mit dem acht Jahre älteren Maler und Grafiker Rolf Schubert verheiratet, bekam 1960 mit diesem einen Sohn und schloss 1963 als Diplom-Psychologin ab. Danach arbeitete sie bis 1977 als klinische Psychologin. In diesem Umfeld verliebte sie sich in den 13 Jahre älteren Psychologieprofessor Johannes Helm, mit dem sie seit 1976 verheiratet ist.

Seit ihrem 20. Lebensjahr schreibt Helga Schubert Erzählungen. Zunächst nur für sich. Ihr Talent wird von Sarah Kirsch entdeckt und gefördert und seit 1975 verdient sie als freiberufliche Schriftstellerin ihren Lebensunterhalt. Doch noch bis 1987 ist sie nebenberuflich auch als Psychologin in einer Eheberatungsstelle tätig. Da sie dem DDR-System ablehnend gegenübersteht, wird ein Teil ihrer Geschichten hier nicht gedruckt, kann erstaunlicher Weise jedoch in der BRD erscheinen.

Zur Wendezeit und in den 90ern engagiert sie sich aktiv in der Politik. So war sie unter anderem Pressesprecherin des Zentralen Runden Tisches in Berlin.

Von Berlin weg hat sich ihr Lebensschwerpunkt in den letzten Jahren immer mehr nach Mecklenburg verlagert. Zunächst nur als Gast der von Christa Wolf im „Sommerstück“ beschriebenen Künstlerkolonie Drispeth. Nach einem Herzinfarkt ihres Mannes leben beide seit 2008 ausschließlich in Neu Meteln und betreiben dort eine Galerie mit dessen Gemälden als Veranstaltungs- und Begegnungsort.

Helga Schubert sitzt in keinen Elfenbeinturm. Durch ihre Tätigkeit als Psychologin und Beraterin, wie auch auf vielen Lese- und Vortragsreisen im In- und Ausland, war sie immer in Kontakt mit einem breiten Spektrum unterschiedlichster Menschen.

Aus dem Literaturbetrieb hatte Helga Schubert sich schon zurückgezogen, als sie 2019 infolge einer zufälligen Begegnung noch einmal nach Klagenfurt eingeladen wird. Mit „Vom aufstehen“ gewinnt sie 2020 den Bachmannpreis und ist seitdem in allen einschlägigen Medien präsent. Das folgende Buch wurde bisher weit über 100.000 mal verkauft. Weitere Veröffentlichungen folgten bzw. sind in Arbeit.

CAST and CREW

Mit

Helga Schubert-Helm, Prof. Dr. Johannes Helm, Karin Woge, Dr. Insa Wilke, Thomas Plenert (†), Dr. Matthias Braun, Martin Schubert, Markus Meckel, Heiner Sylvester

Buch/Regie: Jörg Herrmann

Kamera: Eddy Zimmermann, Jean-Pierre Meyer-Gehrke, Lukas Seiler

Ton: Lukas Seiler, Richard Jacobi

Schnitt: Jörg Herrmann, Richard Jacobi

Sound Design: Irma Heinig, Moritz Busch

Produktion: Rabauke Film, Richard Jacobi



VERLEIH und PRESSEBETREUUNG

Einen Screener erhalten Sie auf Anfrage bei

dispo@dejavu-film.de

Weitere Materialien
(Presseheft, Fotos, Plakat, Trailer, Trailer-DCP)
finden Sie auf

www.dejavu-film.de



déjà-vu  FILM

déjà-vu film UG – Stresemannstrasse 216 – 22769 Hamburg
www.dejavu-film.de
dispo@dejavu-film.de
Telefon 040-22852744